

Allgemeine Hinweise



Einbaugarnituren

Einbaugarnituren, kurz EBG, dienen zur Betätigung von Absperrarmaturen im erdverlegten Rohrleitungsbau. Bei Hawle-Absperrschiebern bis DN 200, Hausanschluss-Schiebern, Anbohrarmaturen und Hawle PRO-Klappen® wird die Einbaugarnitur mittels Rundgewindeglocke im Uhrzeigersinn auf das Rundgewinde der Armatur aufgeschraubt. Dies hat den Vorteil einer optimalen Drehmomentübertragung zwischen Kuppelmuffe und Spindelvierkant und verhindert eine Schrägstellung beim Verdichten. Ein zusätzliches Verstimfen von Kuppelmuffe der Einbaugarnitur und Spindel der Absperrarmatur ist nicht notwendig (DN 50 - DN 200).

Bei den größeren Nennweiten (von DN 250 bis DN 600) erfolgt die Befestigung der Einbaugarnitur auf der Schieberspindel mit einem NIRO-Splint.

Einbaugarnituren sind senkrecht einzubauen. Sie dürfen beim Verfüllen des Rohrgrabens nicht gequetscht oder geknickt werden. Insbesondere bei bindigen Böden ist auf richtiges Einsanden von Armatur und Einbaugarnitur zu achten, um Frostsicherheit zu erreichen. Zur Betätigung sind Bedienschlüssel nach DIN 3223 geeignet.

Hawle Einbaugarnituren werden in den Ausführungsvarianten starr oder teleskopisch gefertigt. Starre Einbaugarnituren können bauseits gekürzt werden. Teleskop-Einbaugarnituren ermöglichen ein stufenloses Angleichen an die vorhandene Rohrdeckung, können bauseits aber nicht gekürzt werden. Einbaugarniturverlängerungen für Schieber und Hausanschluss-Armaturen sind sowohl in einer Verlängerung von unten (Anschluss direkt an Armatur) als auch von oben (Anschluss an Tele-EBG) lieferbar.

Hawle Einbaugarnituren aus nichtrostendem Stahl (952-00) sind mit einem universellen Kuppelmuffensystem ausgestattet. Mit wenigen Einbaugarnituren kann eine große Sortimentvielfalt abgedeckt werden.

Der Einbau von Tragplatte und Straßenkappe erfolgt zentrisch um den Betätigungsvierkant der Einbaugarnitur. Hierbei sind das notwendige Straßenniveau und ausreichend Abstand zwischen der Oberkante vom Betätigungsvierkant und der Unterkante des Straßenkappendeckels zu berücksichtigen. Um ein Absinken des Schlüsselvierkants der Teleskop-Einbaugarnitur zu verhindern, empfehlen wir die Einbaugarnitur in Kombination mit der Hawle Universaltragplatte für Schieber- und Ventilkappen zu verwenden. Dabei werden die beiden Lagerflügel der Teleskop-Einbaugarnitur in die Aussparungen der Tragplatte eingehängt.



Handräder

Handräder dienen zur Betätigung von Absperrarmaturen in Schächten und Anlagen. Hawle Handräder sind in DN 25 - DN 40 aus Kunststoff und in DN 50 - DN 600 aus Guss mit Hawle-Epoxy-Pulverbeschichtung erhältlich.

Antriebsgarnitur

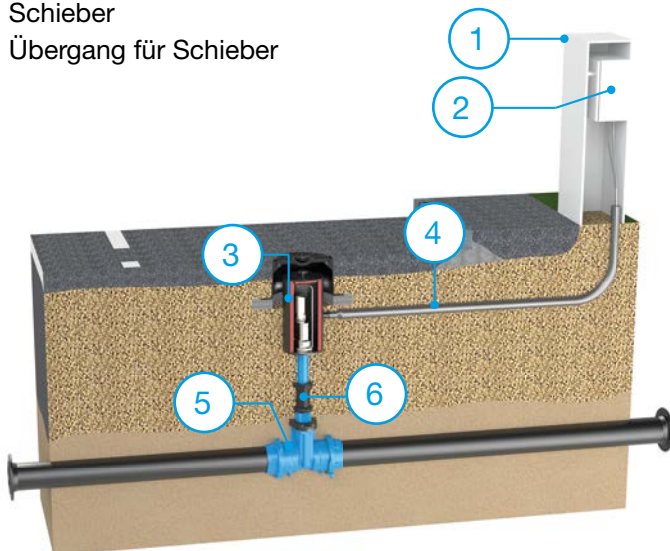
Die Antriebs-Garnitur 864-00 besteht aus einem wasserdichten PE-Schacht, in dem der Drehantrieb sitzt. Dieser ist für den Erdeinbau konzipiert und fest mit der gewünschten Armatur verbunden. Eine dazugehörige Steuereinheit wird extern, vorzugsweise in einer Zähleranschlusssäule oder in einem nahe liegenden Gebäude, untergebracht.

Die Garnitur ersetzt aufwändige Schachtbauwerke und vermeidet hohe laufende Kosten, sowie die beim Begehen entstehenden Gefahren. Die Antriebs-Garnitur kann auf jeden Hawle-Schieber und jede Hawle PRO-Klappe® montiert werden. Für Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten kann der Antrieb mit wenigen Handgriffen durch Entriegeln aus dem PE-Schacht entfernt werden. Kleinere Wartungsarbeiten lassen sich direkt von der Straßenoberfläche aus durchführen.

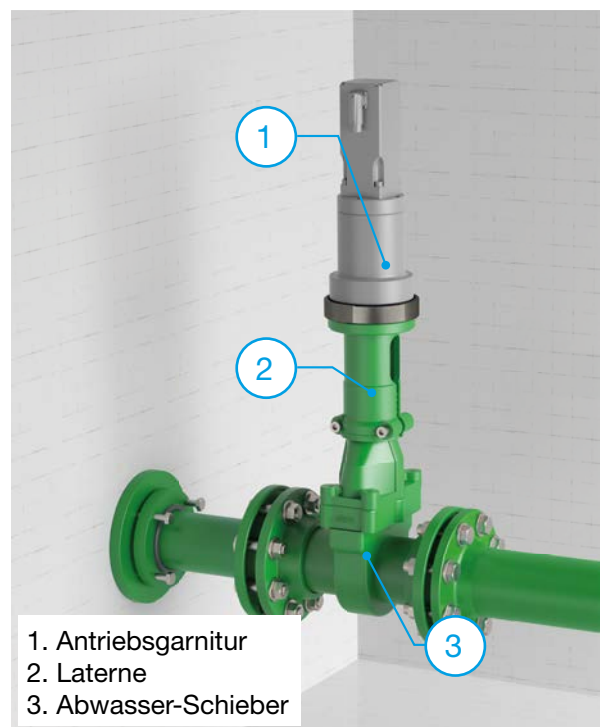


Einbaubeispiel Erdeinbau

1. Zähleranschlusssäule
2. Steuereinheit
3. PE-Schacht mit Antrieb
4. Stromversorgung/
Steuerleitung (24V)
5. Schieber
6. Übergang für Schieber



Einbaubeispiel Anlageneinbau



Flursäule

Die Hawle Flursäule 786-00 kann für die oberirdische Betätigung von Armaturen im Erdeinbau, in Schachtbauwerken oder in Schieberkammern verwendet werden. Die Verbindung zur Armatur wird dabei mittels der Teleskop-Einbaugarnitur (952-00) hergestellt.

Durch die optional erhältliche Stellungsanzeige besteht die Möglichkeit, sich den jeweiligen Öffnungsgrad der Armatur (offen / geschlossen) anzeigen zu lassen. Die Visualisierung erfolgt dabei über einen am Standrohr montierten Gleitring, der zu einer innenliegenden Mechanik magnetisch gekoppelt ist und durch die Betätigung der Flursäule entlang des Standrohres bewegt wird.

Die am Standrohr montierte, farblich hervorgehobene Beschilderung zeigt den Öffnungsgrad an. Durch die angenehme Arbeitshöhe wird eine ergonomische Betätigung der Flursäule gewährleistet. Auch als Flursäule für Stellantrieb erhältlich.

Nr.	Kurzbezeichnung
1	Handrad Ø 320mm
2	Flursäule mit Stellungsanzeige
3	Kuppelmuffe
4	Kunststoffeinsatz
5	Schutzrohr *
6	Teleskop-Einbaugarnitur aus nicht-rostendem Stahl (952-00)
7	Absperrarmatur

* bauseits zu stellen

